

## **Vorlesungsverzeichnis**

B.A. Medienkultur

Winter 2015/16

Stand 06.04.2016

<b>B.A. Medienkultur</b>	<b>5</b>
<b>Kolloquien</b>	<b>5</b>
<b>Praxismodule</b>	<b>8</b>
<b>Einführungsmodul:Einführung in die Mediengeschichte</b>	<b>8</b>
<b>Projektmodule</b>	<b>9</b>
Fachgebiet Kulturwissenschaft	9
Kultursoziologie 2	9
Kulturtechniken 1	9
Kulturtechniken 2	9
Mediale Welten 1	9
Mediale Welten 2	9
Europäische Neue Wellen	9
Fachgebiet Medienökonomie	11
Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln	11
Medienökonomie 2: Arbeit und Medien	11
Medienökonomie 3: Medienmärkte und effiziente Regeln	11
Medienökonomie 3: Prototypenseminar	11
Medienökonomie: Internet-Ökonomie: Konzepte und Fallstudien	11
Medienökonomie 1: Praktiken und Diskurse der Governance	12
Fachgebiet Medienwissenschaft	13
Haunted Media	13
Medien-Philosophie 2	13
Medienphilosophie - Motivforschung	13
Ostasiatische Ästhetik 2	14
Spazieren, Senden	14
Unhappy Endings	14
Archiv und Sammlung	14
Medien-Philosophie 1	16
Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln	17
Medien-Philosophie 2	17
Ostasiatische Ästhetik 2	17
<b>Studienmodule</b>	<b>17</b>
Bildtheorie	17
Fachgebiet Kulturwissenschaft	17
Archiv	17

Auf der Kippe .....	18
Bildoperationen .....	18
Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie .....	18
Diskursanalyse/Wissensgeschichte .....	18
Diversity 2: Queere Utopien im Social Web .....	18
Europäische Medienkultur 1 .....	18
Europäische Medienkultur 2 .....	19
Europäische Medienkultur 3 .....	20
Infrastrukturen 1 .....	20
Kulturtechniken .....	21
Kulturwissenschaften .....	21
Maschine - Körper - Raum .....	21
Mediale Historiographien / Wissensgeschichte .....	21
POP 1 .....	21
Rechtskulturen 2 .....	21
Soziologische Theorie .....	22
Urteilnahme .....	22
Weltentwürfe 2 .....	22
Zeichenregime .....	22
Gleichgültigkeit .....	22
Kulturelle Infekte und Geographien von Macht .....	23
Fachgebiet Medienökonomie .....	24
Grundlagen Medienökonomie 1 .....	24
Grundlagen Medienökonomie 2 .....	26
Ideenmanagement .....	26
Medienökonomie 2 .....	26
Medienökonomie 3: Business Anthropology .....	26
Medienökonomie 3: Prototypenseminar .....	26
Medienökonomie 4: Kreativität und Geschäftsmodelle .....	26
Medienökonomie 4: Materielle Kultur und Marketing .....	26
Medienökonomie 5: Entrepreneurship .....	26
Medienökonomie 5: Medien und Werbung .....	27
Medienökonomie 7: Habitate der Wissensarbeit .....	27
Organisationswissenschaften .....	27
Gouvernementalität der Gegenwart .....	27
Medienökonomie 3: Sharing Ökonomie - Ideen, Innovationen und Geschäftsmodelle .....	27

Von Government zur Governance: gesellschaftliche und ökonomische Perspektiven .....	28
Fachgebiet Medienwissenschaft .....	29
Béla Tarr und der ungarische Autorenfilm .....	29
Bildtheorie .....	29
Bildtheorie: Instabile Bilder .....	30
Die neuen Menschen des Kinos .....	30
Diversity 1 .....	30
Filmkritik .....	30
Godards Geschichte(n) .....	32
Los Angeles: Orte des Films .....	32
Material/Montage .....	32
Medienästhetik .....	32
Medienästhetik 2 .....	32
POP 1 .....	32
Pop 2 .....	32
Schreiben über Film .....	33
Technologien des Selbst .....	33
Zeichenregime .....	33
Soziologische Theorien .....	34
Spektakel .....	35
Weltentwürfe 1 .....	36
Grundlagen Medienökonomie 2 .....	37
Ideenmanagement .....	37
Medienästhetik .....	37
Medienökonomie 3: Business Anthropology .....	37
Medienökonomie 5: Entrepreneurship .....	37
Medienökonomie 7 .....	37
Technologien des Selbst .....	37

## B.A. Medienkultur

### Einführungsveranstaltung Medienwissenschaft (B.A.):

Donnerstag, 15. Oktober 2015, 10.00 Uhr, Audimax, Steubenstraße 6

### Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur (B.A.):

Donnerstag, 15. Oktober 2015, 12.00 Uhr, SR 014, Bauhausstraße 11

### Projektbörse

#### Donnerstag, 15. Oktober 2015, ab 14.00 Uhr, Audimax, Steubenstraße 6

14.00 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Cuntz

14.20 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

14.40 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Schabacher

15.00 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

15.20 Uhr • Mediensoziologie, Vertr.- Prof. Wöhrle

15.40 Uhr • Mediale Historiographien, Dr. des. Höppner

16.00 Uhr • Europäische Medienkultur, Magister Nicole Kandioler

16.20 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

16.40 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

17.00 Uhr • SM Weimarer Klassik, Dr. Scholz, H. Maye

Ab 17.20 Uhr • Vorstellung der B.A.- und M.A.-Lehrveranstaltungen des Studiengangs Medienmanagement

## Kolloquien

### Bachelor-Kolloquium Innovations- und Kreativmanagement

#### O. Mauroner

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

#### Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Freitag, 16. Oktober 2015, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 2. Oktober 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee sowie einer Priorisierung möglicher ErstgutachterInnen (Prio1: Prof. Name, Prio 2: Prof. Name, Prio 3: Prof. Name) bei Daniela Hein ([daniela.hein@uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@uni-weimar.de)) an.

### Bachelor-Kolloquium Internationales Management und Medien

#### A. Trommershausen

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

#### Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche,

Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Freitag, 16. Oktober 2015, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 2. Oktober 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee sowie einer Priorisierung möglicher ErstgutachterInnen (Prio1: Prof. Name, Prio 2: Prof. Name, Prio 3: Prof. Name) bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

### Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

**J. Emes**  
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

#### Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Freitag, 16. Oktober 2015, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 2. Oktober 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee sowie einer Priorisierung möglicher ErstgutachterInnen (Prio1: Prof. Name, Prio 2: Prof. Name, Prio 3: Prof. Name) bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

### Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

**M. Maier**  
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

#### Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Freitag, 16. Oktober 2015, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 2. Oktober 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee sowie einer Priorisierung möglicher ErstgutachterInnen (Prio1: Prof. Name, Prio 2: Prof. Name, Prio 3: Prof. Name) bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

### Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

**B. Kuchinke**  
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

#### Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Freitag, 16. Oktober 2015, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 2. Oktober 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee sowie einer

Priorisierung möglicher ErstgutachterInnen (Prio1: Prof. Name, Prio 2: Prof. Name, Prio 3: Prof. Name) bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

### BA/MA-Kolloquium Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung

**V. Pantenburg**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

#### Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

### BA/MA-Kolloquium Kulturtechniken

**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

#### Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

#### Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

### BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie

**M. Cuntz**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

#### Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Raum 126, Bauhausstraße 11, 18.12.2015 - 18.12.2015

#### Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

**Voraussetzungen**

persönliche Anmeldung

**BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie****P. Wöhrle**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

**Kommentar**

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

**Voraussetzungen**

persönliche Anmeldung

**BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien****C. Voss**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

**Kommentar**

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten****H. Schmidgen**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

**Kommentar**

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Praxismodule****Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte****Introductory Module: Introduction to Media History**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. St. Gregory  
Mediengeschichte (Ziemann, Meißner) PL  
Einführung in die Mediengeschichte (Gregory) VL  
Filmgeschichte (Frisch, Tege) S

**Projektmodule****Fachgebiet Kulturwissenschaft****Kultursoziologie 2****Cultural Sociology 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

**Kulturtechniken 1****Cultural Techniques**

Modulverantwortlicher: Dr. Dr. Fabian Steinhauer

**Kulturtechniken 2****Cultural Techniques 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

**Mediale Welten 1****Media Worlds 1**

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Ch. Vagt

**Mediale Welten 2****Media Worlds 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

**Europäische Neue Wellen****European New Waves**

Modulverantwortliche: Dr. phil. Simon Frisch

**4447507 Die Filme von François Truffaut****S. Frisch**

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 20.10.2015

Veranst. SWS:

2

**Kommentar**

François Truffaut ist einer der wichtigsten Filmemacher der Kinogeschichte. Neben Jean-Luc Godard, Jacques Rivette, Eric Rohmer und Claude Chabrol gehört er zu den Begründern der Nouvelle Vague, von der in den 1960er Jahren weltweit wichtige ästhetische und narrative Erneuerungsimpulse für den Film ausgegangen sind. Truffaut war von Kindheit an ein leidenschaftlicher Kinogänger und er hat aus seiner Filmerfahrung seine Filme gespeist.

Gegenüber Godard und Rivette wird Truffaut, der immer auch eine große Lust am Erzählen hatte, oft unterschätzt. Es lohnt sich jedoch, in einer Gesamtschau die spezifisch filmische Poetik und Kraft von Truffauts Filmen in den Blick zu nehmen.

Das Seminar eignet sich sehr gut, die in den Einführungsmodulen gewonnenen Seherfahrungen der Filmanalyse und Filmgeschichte – ganz gleich ob nun im 3. oder 5. Semester – zu vertiefen und den eigenen filmischen Blick zu schärfen und zu verfeinern.

Im Seminar schauen wir uns 12 Filme von François Truffaut im Kino an und üben im Anschluss das unmittelbare Gespräch über den Film. Es geht darum, die unmittelbaren Seherfahrungen, Beobachtungen und die persönlichen Empfindungen aus dem Filmerelebnis in eigenen Worten klar und nachvollziehbar zum Ausdruck zu bringen. Die Entwicklung und Einübung einer klaren Sprache über Filme schult und sensibilisiert den Blick für filmische Vorgänge. JedeR Studierende erarbeitet eine Einführung für einen Truffaut-Film im Kino, diese Einführung ist zugleich Prüfungsleistung für das Seminar.

### Voraussetzungen

Teilnahme an den wöch. Kinovorführungen im monami Di, 9.15- 11 h

### Leistungsnachweis

Einführungsvortrag zu einer Kinovorführung eines Truffautfilms

## 4447508 Neue Wellen zwischen Ost und West

**N. Kandioler, N.N.**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 19.10.2015

### Kommentar

Neue Wellen zwischen Ost und West

(Die tschechoslowakische Nouvelle Vague/Polnisches Kino der moralischen Unruhe)

Der Einfluss der französischen Nouvelle Vague auf die osteuropäischen Kinematographien der 1960-er bis 1970-er Jahre ist unumstritten. Autorenfilme wie Die Lieben einer Blondine von Miloš Forman, Die Kunst, geliebt zu werden von Wojciech Has und Liebe nach Fahrplan von Jiří Menzel sind ohne die ästhetischen (Er-)Findungen von François Truffaut, Jean-Luc Godard und Jacques Rivette nicht denkbar. Wie aber übertragen sich die Wellen, welche Formen der Übersetzungen, Verschiebungen und Umdeutungen erfolgen durch die Wellengänge zwischen West und Ost und Ost und West? Und welche Rolle spielen die Ränder, die Peripherien der west- und osteuropäischen Kanonisierungen?

Das Plenum des Projektmoduls "Neue Europäische Wellen" verfolgt zwei Ziele.

Zum einen stellt es eine Syntheseinheit innerhalb des Moduls dar: Die Texte und Inhalte der Vorlesung (Hedwig Wagner) und des Seminars (Simon Frisch) sollen im Plenum vor dem Hintergrund osteuropäischer "Ausformulierungen" der Nouvelle Vagues reflektiert und diskutiert werden.

Die erste Hälfte des Semesters ist so der tschechischen Nouvelle Vague, der sog. Nová Vlna-Bewegung gewidmet (Wehmeier). In der zweiten Hälfte des Semesters wird das polnische Kino der moralischen Unruhe, Kino moralnego niepokoju, als Ausläufer der Nouvelle Vague präsentiert (Kandioler).

Außerdem sollen die Texte der Studierenden, die im Rahmen des Moduls zu verfassenden Hausarbeiten, im Zentrum stehen. Diese sollen an insgesamt drei Terminen vorgestellt und intensiv diskutiert werden.

### Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme an Diskussionen in Plenum und in der Gruppe
- Vorbereitung der Texte

selbstständige Sichtung der Filme, die in der Mediathek in der B11 mehrfach ausgeführt zur Verfügung stehen

## 4447509 Nouvelle Vague

### S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 20.10.2015

### Kommentar

In dieser Vorlesung wird auf Begriff und Sache der Europäischen Neuen Wellen im Bereichs des Films und des Kinos (Festivalbetrieb etc.) eingegangen. Schwerpunkt wird auf der französischen Nouvelle Vague und auf der rive gauche sowie auf einigen filmaffinen Literat\_innen und unabhängigen Filmemacher\_innen liegen. Das Filmschaffen von Jean-Luc Godard, Francois Truffaut, Agnès Varda, Alain Resnais und anderen soll eingehender beleuchtet werden.

### Leistungsnachweis

Klausur

## Fachgebiet Medienökonomie

### Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln

#### Media Economics 1: Regulation of Media Markets

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

### Medienökonomie 2: Arbeit und Medien

#### Media Economics 2: Media-Work, Organizational Change and Labor Market Policy in Media Markets

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

### Medienökonomie 3: Medienmärkte und effiziente Regeln

#### Media Economics 3: Regulation of Media Markets

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

### Medienökonomie 3: Prototypenseminar

#### Media Economy 3: Prototyping

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

### Medienökonomie: Internet-Ökonomie: Konzepte und Fallstudien

#### Media Economocs: Internet Economy: Concepts and Case Studies

This project makes students familiar with theoretical principles and business models of the internet economy.

Dieses Projektmodul vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen in Bezug auf die Internet-Ökonomie, das durch zahlreiche Fallstudien und die Analyse der Geschäftsmodelle von Internet-Anbietern in anwendungsorientierter Weise vertieft wird.

Das Modul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen "Medienökonomische Grundlagen des Internets", "Fallstudien zur Internetökonomie" und "Electronic Marketing". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen drei Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Projektmodul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Medienökonomie: Grundlagen der Internet-Ökonomie" belegt werden.

Modulverantw.: Prof. Dr. Armin Rott

### **Medienökonomie 1: Praktiken und Diskurse der Governance**

#### **Media Economics 1: Practices and Discourses of Governance**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

#### **4447510    Gouvernamentalität der Gegenwart**

**M. Maier, L. Conrad**

Veranst. SWS:     4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 20.10.2015

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 15.12.2015 - 15.12.2015

#### **Kommentar**

In der Veranstaltung geht es darum, sich mit aktuellen Ansätzen zum Konzept der Führung auseinanderzusetzen. Es ist eine spezifische "Gouvernamentalität der Gegenwart" (Bröckling/Lemke/Krasmann) zu beobachten, die sich besonders durch Praktiken und Diskurse der lateralen Führung und der Selbstführung auszeichnet. Wir möchten danach fragen, wie und wo sich diese Praktiken und Diskurse ausbilden, wie sie angenommen, verworfen oder modifiziert werden.

Die Veranstaltung wählt den didaktischen Zugang des problembasierten Lernens. Die Thematik der Veranstaltung reflektierend, geht es um die Erprobung von Verfahren des selbstgesteuerten Lernens.

#### **Leistungsnachweis**

Referat, Hausarbeit

#### **4447511    Internationalisierung und organisationaler Wandel: Neue Herausforderungen an die Checks&alances von und in Medienunternehmen**

**A. Trommershausen**

Veranst. SWS:     2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 21.10.2015

**Kommentar**

Das Seminar dient der Vertiefung der Themen in der Vorlesung. So werden vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung und der Bereitstellung digitaler Netzwerkmedien das Governance-Konzept und damit Fragen der Regulierung und des Regierens auf Unternehmensebene konkretisiert. Im Mittelpunkt stehen daher internationale (Medien)Unternehmen, ihr organisationaler Wandel, sowie Formen der Governance. Es werden sowohl klassische Internationalisierungsstrategien, Konzepte der Netzwerk- und Teal-Organisation, wie auch postmoderne Prozessansätze der Organisation genauer beleuchtet. Durch die Analyse konkreter Beispiele (Cases) erhalten Studierende einen Einblick in die praktische Relevanz des Governance-Ansatzes.

**Leistungsnachweis**

Referat, Ausarbeitung

**4447512 Von Government zur Governance: gesellschaftliche und ökonomische Perspektiven auf das Governance Konzept**
**A. Trommershausen**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 21.10.2015

**Kommentar**

Während globale Probleme (z.B. Klimaschutz, Datensicherheit) dringlicher werden, so sind Gesetzgebung und Regulierung oftmals noch national organisiert. Während Organisationen international agieren und in ihren Strukturen komplexer werden, wird von Politik und Öffentlichkeit zunehmend Transparenz, Fairness und eine Good Governance der Unternehmung gefordert. Die Vorlesung widmet sich diesen und weiteren Problematiken und gibt einen Überblick über grundlegende Theoriebausteine des Governance-Diskurses. Dieser behandelt Fragen von Regierung und Regulierung sowohl auf Ebene der Gesamtgesellschaft, als auch auf Ebene der Wirtschaft sowie auf Ebene einzelner Unternehmungen. Es werden die theoretischen Grundlagen des „Regierens“ im Kontext von Globalisierung aus ökonomischer, soziologischer und ordnungspolitischer Perspektive erklärt und ihre Relevanz für Medienunternehmen (Media Governance, Corporate Governance) reflektiert.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**Fachgebiet Medienwissenschaft****Haunted Media****Haunted Media**

Modulverantwortlicher: Vertr.- Prof. Dr. Frank Ruda

**Medien-Philosophie 2****Media Philosophy 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ch. Voss

**Medienphilosophie - Motivforschung****Media Philosophy - Exploring the cinematic motif**

Modulverantwortliche: Dr. Simon Frisch

## Ostasiatische Ästhetik 2

### East Asian Aesthetics 2

Modulverantwortliche: Dr. S. Frisch

## Spazieren, Senden

### Science of Walk

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

## Unhappy Endings

### Unhappy Endings

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Frank Ruda

## Archiv und Sammlung

### Archive and collection

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Volker Pantenburg

#### 4447501 Bachsteins Kino

### V. Pantenburg

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 21.10.2015

Veranst. SWS: 2

### Kommentar

Der Privatsammler und Filmenthusiast Heimo Bachstein, dessen umfangreicher Sammlung in den Beständen der UB sich dieses Projektmodul widmet, hat sich seit den frühen 1960er Jahren für randständige, seinerzeit wenig kanonisierte Formen des internationalen Kinos interessiert. Das New American Cinema, insbesondere dessen experimentelle Beispiele von Filmemachern wie Stan Brakhage, Bruce Conner oder Bruce Baillie, das Kino von Jean-Marie Straub und Danièle Huillet oder die Filme des Arzts und Filmemachers Ottomar Domnick gerieten früh in seinen Fokus. Dabei hat Bachstein keine – oder nur in Ausnahmen – Filme gesammelt, sondern sich weitgehend auf die Paratexte und Kollateralobjekte des Filmischen beschränkt: auf Bücher und Zeitschriften, Plakate und Fotografien, Drehbücher und Korrespondenzen.

Das Seminar hat zum Ziel, einige der filmischen Schwerpunkte der Sammlung genauer kennenzulernen. Dazu sollen die Filme, zu denen Bachstein forschte und sammelte, gesichtet, diskutiert und in ihren werden. Wenn möglich sollen einige der Sichtungen im Lichthaus-Kino stattfinden. Es wird gehen um Filme von Bruce Baillie, Jonas Mekas, Bruce Conner, Ottomar Domnick, Straub/Huillet, Sergej Eisenstein und vielen anderen. Nicht zuletzt werden Bachsteins eigene Kurzfilme Thema sein, die im Zuge einer ersten Erschließung der Sammlung im SoSe 2015 gefunden und digitalisiert wurden.

### Voraussetzungen

persönliche Anmeldung: volker.pantenburg@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis**

Projektarbeit im Gesamtmodul, ggf. als kollaborative Publikation zur Bachstein-Schenkung

**4447502 Geschichte und Praxis der Cinephilie****V. Pantenburg**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, Am 1.12.2015 findet das Plenum in der Helmholtzstraße 15, Raum 103 statt., ab 20.10.2015

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 01.12.2015 - 01.12.2015

**Kommentar**

Die Geschichte der Cinephilie ist eng mit der Frage der Sammlung und Archivierung, der Präsentation und Ausstellung von Filmen und filmbezogenen Objekten verknüpft. Zentrale Institutionen filmkultureller Überlieferung wie die Cinémathèque Française oder das Österreichische Filmmuseum verdanken sich dem Enthusiasmus von Figuren wie Henri Langlois, Lotte Eisner oder Peter Kubelka.

Der im Deutschen leicht angestaubt klingende Begriff „Cinephilie“ verweist jedoch nicht nur auf eine Mentalität, die sich oft aus der Fetischisierung von Film und Kinoerlebnis speist. Er muss vielmehr als Produkt sehr spezifischer Institutionen und Infrastrukturen verstanden werden, zu denen Filmzeitschriften und -Festivals ebenso gehören wie Filmclubs und eine Vielzahl anderer filmvermittelnde Institutionen.

Die Sammlung von Filmplakaten, Büchern, Zeitschriften, Fotos, Korrespondenzen und Objekten, die Heimo Bachstein seit den 1960er Jahren angelegt hat und die er 2010, ein Jahr vor seinem Tod, der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar geschenkt hat, stellt sich aus dieser Perspektive als ein weitverzweigtes Arsenal cinephiler Praktiken dar. Im Plenum soll das Phänomen der Cinephilie als ein möglicher kulturgeschichtlicher Rahmen ausführlich diskutiert und an einzelnen Objekten der Sammlung nachvollzogen werden. Wie organisiert sich Filmbegeisterung zu einer Zeit, in der Filme ihren Ort noch weitgehend im Kino haben? Wie formiert sich para- und protoakademisches Wissen, eine Art Privatwissenschaft vom Film, bevor der Gegenstand in den Fokus von Universitäten rückt?

**Voraussetzungen**

persönliche Anmeldung: volker.pantenburg@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis**

Projektarbeit im Gesamtmodul, ggf. als kollaborative Publikation zu verschiedenen Aspekten der Bachstein-Schenkung

**4447503 Vom Filmclub zur Coop: Infrastrukturen und Distributionsmodelle des unabhängigen Kinos****V. Pantenburg**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 22.10.2015

**Kommentar**

Das unabhängige Kino, das einen besonderen Sammlungsschwerpunkt in der Bachstein-Schenkung der UB Weimar darstellt, zeichnet sich nicht nur durch bestimmte Ästhetiken und Verfahren aus. Es zielte immer auch auf alternative Möglichkeiten der Distribution und Präsentation ab. Das Seminar will anhand der Materialien und Dokumente, die sich in der umfangreichen Sammlung Bachsteins finden – Programmzettel, Festivalschwerpunkte, selbstorganisierte Zeitschriften etc. – die historischen Versuche der Etablierung von unabhängigen Netzwerken verfolgen. Unabhängig heißt in diesem Fall vor allem: keinen kommerziellen Notwendigkeiten unterworfen, sondern anderen Faktoren – etwa der Filmpädagogik, der gegenkulturellen Vernetzung – folgend.

Die im Zuge der Re-Education-Maßnahmen in Deutschland geförderte Filmclub-Bewegung mit ihren Vereinen und alternativen Vorführungspraktiken gehört aus dieser Perspektive ebenso zum Komplex des „unabhängigen Kinos“ wie die Gründungsgeschichten von Kinematheken und Filmmuseen oder die Einrichtung von kooperativen Verleihmodellen in den 1960er Jahren. Wie sähe eine Filmgeschichte aus, die vom Begriff der Distribution her gedacht ist?

#### Voraussetzungen

persönliche Anmeldung: volker.pantenburg@uni-weimar.de

#### Leistungsnachweis

Projektarbeit im Gesamtmodul, ggf. als kollaborative Publikation zur Bachstein-Schenkung

### Medien-Philosophie 1

#### Media Philosophy 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

#### 4447504 Aneignung – Das Eigene, das Reine, das Differente

##### O. Moskatova

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.10.2015

#### Kommentar

Aneignung ist ein zugleich alltäglicher wie philosophischer Begriff, der heterogenste Formen der materiellen und symbolischen Welterschließung umfassen kann und entsprechende, oft miteinander unvereinbare Vorstellungen des Eigenen und des Selbst impliziert. Im Seminar werden wir uns dieser Thematik ausgehend von Michel Serres' provokanten Thesen zum Eigentumsursprung aus den „harten“ körpernahen Beschmutzungsakten, d.h. den aneignenden Markierungen des Lebensraumes durch Körperausscheidungen, annähern und ihre überraschenden medienästhetischen und -anthropologischen Konsequenzen diskutieren.

Es gilt dabei, die sogenannten „weichen“, medialen Beschmutzungs- bzw. Aneignungsakte insbesondere in ihrer Ambivalenz auszuloten: Auf der einen Seite hat sich um den Begriff der Aneignung ein regelrechter Diskurs des Widerständigen und Subversiven formiert, der auf die Intervention in bestehende Machtstrukturen, Konsum- und Kapitalismuskritik oder Organisation von Gegendispositiven abheben kann. Auf der anderen Seite haftet der Aneignung eine implizite und explizite Gewaltförmigkeit an, die zwischen unrechtmäßiger Entwendung und einer phantasmatischen Auslöschung und Reinigung vom Differenten und Fremdartigen changieren kann. Dies lässt den Begriff der Aneignung für die Begründung einer kritischen Praxis nicht nur fragwürdig erscheinen, sondern wirft auch Fragen nach den Grenzen des Appropriierbaren, tragfähigen, nicht menschenzentrierten und purifizierten Verhältnisbestimmungen vom „Eigenen“ und Differenten“ und alternativen Akzentsetzungen wie „Ent-Aneignung“ auf.

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Kurzreferat, Materialanalyse o. Sitzungsbericht

#### 4447505 Besessenheit

##### M. Cuntz

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2015

**Kommentar**

Besessenheit mag auf den ersten Blick als Phänomen vormoderner Kulturen erscheinen, tatsächlich ist auch die Geschichte der "Modernen" seit der Neuzeit von faktischen und fiktionalen Besessenheiten, Besessenen und invasiver Inbesitznahme fremder Psychen und Körper durchzogen. Nicht selten treffen dabei religiöse, metaphysische, wissenschaftliche, juristische, medizinische Formationen, Diskurse, Institutionen aufeinander. Projekte sollen ausgehend von exemplarischen Erkundungen der immer auch medialen Relationen von Besessenheit entwickelt werden.

**Leistungsnachweis**

Projektarbeit im Plenum, Referat im Seminar

**4447506 Fetisch-Beziehungen****M. Cuntz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Am 24.11.2015 findet das Seminar im IKKM statt, ab 20.10.2015

**Kommentar**

Der Fetisch ist d e r Kampfbegriff, mit dem seit der frühen Neuzeit das Unbehagen daran gebannt werden soll, dass es unmöglich ist, unmittelbar und ausschließlich mit Mitmenschen und Gott zu verkehren. Fetische haben dabei in aller Regel die anderen (oder die anderen der anderen), die im Namen einer religiösen, wissenschaftlichen, sexuellen, etc. Orthodoxie ins Abseits gestellt werden. Als Symptom vermeintlicher Pathologien der Relationen zu Dingen, Menschen und Göttern wird er immer auch im Kontext von (und als Störung) (im)medialer Ökonomien verhandelt und ist von den Traditionen ihrer Bewertung nicht zu trennen. Das Seminar behandelt zentrale Aspekte dieser langen Geschichte und fragt mit jüngeren Ansätzen nach Möglichkeit wie Notwendigkeit der Neubewertungen des Fetischs.

**Leistungsnachweis**

Projektarbeit

**Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln****Medien-Philosophie 2****Ostasiatische Ästhetik 2****Studienmodule****Bildtheorie****Fachgebiet Kulturwissenschaft****Archiv****Archiv**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

**Auf der Kippe**

**On the Borderline**

Modulverantwortw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

**Bildoperationen**

**Image Operations**

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

**Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie**

**The one-dimensional subject. Marxism and Theory of Media**

Modulverantwortw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

**Diskursanalyse/Wissensgeschichte**

**Discourse Analysis and History of Knowledge**

Modulverantwortliche: Dr. des. Rebekka Ladewig

**Diversity 2: Queere Utopien im Social Web**

**Diversity 2: Queere Utopia in Social Web**

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

**Europäische Medienkultur 1**

**European Media Culture 1**

Modulverantwortliche: Nicole Kandioler, Mag.a

**4447513 1914/2014: Medien der Geschichtsschreibung des 1. Weltkriegs zwischen Nation und Europa**

**M. Czarnikow**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 29.10.2015

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 28.01.2016 - 28.01.2016

**Kommentar**

Das Seminar beschäftigt sich mit der medialen Historiographie des Ersten Weltkriegs. Mit und durch welche Medien wurde die Geschichte dieser Epoche geschrieben? Und: Wie verhält Geschichtsschreibung über ein national geprägtes Zeitalter (1914) in einem Europa, das zunehmend eine gemeinsame, transnationale Geschichte schreibt (2014)?

Ausgehend von Überlegungen zur medialen Bedingtheit von Geschichte überhaupt (Engell, Crivellari) soll zunächst die geschichtliche Quelle als Medium verstanden werden, um schließlich ihre Inszenierung in verschiedenen Medienformaten (Keilbach, Hohenberger), im Besonderen in Film und Fernsehen (evt. Museum) zu untersuchen. Anhand des Vergleichs von deutscher und französischer Nationalhistoriographie des Ersten Weltkriegs sollen Medien der Geschichte in Bezug zur Nationenkonstitution gesetzt werden (Renan, Anderson). Den Seminarabschluss bildet die Diskussion verschiedener zeitgenössischer Film- und Fernsehproduktionen (im Besonderen die Fernsehserie 14 Tagebücher des Ersten Weltkriegs, Regie: Jan Peter, D/Frk 2014) um anhand derer die Frage aufzuwerfen, inwiefern nationale Historiographien zunehmend durch ein transnationales Narrativ ersetzt werden und ob dies Implikationen für die Medien der Geschichte hat.

#### Voraussetzungen

Französischkenntnisse

#### Leistungsnachweis

- Teilnahme am Seminar
- Textlektüre und Bereitschaft zu Diskussion und Textarbeit im Plenum und in Gruppen
- Hausarbeit

### 4447514 Die X. Muse. Osteuropäische Filmtheorien.

#### N. Kandioler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 20.10.2015

#### Kommentar

Die Rezeption von Filmproduktionen aus Osteuropa in west- und osteuropäischen Ländern in der zweiten Hälfte des 20. und im beginnenden 21. Jahrhundert ist, wie u.a. Dina Iordanova (2003), Anikó Imre (2005) und Rosalind Galt (2006) gezeigt haben, stark von der einflussreichen und andauernden wirtschaftspolitischen Logik des Kalten Krieges geprägt.

Eine der Konsequenzen dieser Rezeptionslogik ist die in den Diskursen der westeuropäischen Film- und Medientheorien augenscheinliche Abwesenheit osteuropäischer Theoriestimmen. Anhand gezielter Lektüren sollen im Seminar sowohl Episteme und Konzepte westeuropäischer Erforschung osteuropäischer Kinematographien zur Diskussion stehen als auch filmwissenschaftliche Zugänge in den Blick kommen, die in diesen Diskursen nicht vertreten sind.

So wird beispielsweise ein Teil des Seminars dem Werk des frühen polnischen Filmtheoretikers, Karol Irzykowski (1873-1944), gewidmet sein, dessen Aufzeichnungen und Analysen des frühen Films in seinem bahnbrechenden Werk Die zehnte Muse: ästhetische Probleme des Films. (poln. Dziesiąta Muza. Zagadnienia estetyczne kina), 1924, mit theoretischen Überlegungen und Positionen von Jean Epstein und Siegfried Kracauer zusammen gedacht werden.

#### Voraussetzungen

Französischkenntnisse

#### Leistungsnachweis

- Teilnahme am Seminar
- Textlektüre und Bereitschaft zu Diskussion und Textarbeit im Plenum und in Gruppen
- schriftliche Leistung in einem der beiden Seminare

### Europäische Medienkultur 2

### European Media Culture 2

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

### Europäische Medienkultur 3

### European Media Culture 3

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

### Infrastrukturen 1

### Infrastructures 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

## 1744263 Kulturtechniken des Wohnens

### G. Schabacher

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 22.10.2015

#### Kommentar

Fragen des Wohnens und der Wohnstätten sind kulturell hoch bedeutsam. Bilden sich Kulturen des 'Wohnens' historisch erst im 19. Jahrhundert im Sinne der Abgrenzung eines privaten und intimen Bereichs heraus, sind Wohnstätten als Schutzräume eine seit der Antike bekannte Formationen der Sesshaftigkeit, in deren Mittelpunkt die um das Feuer (Herd) sich versammelnde Gemeinschaft steht.

Das Plenum will in drei Schritten grundlegende Aspekte einer Kulturgeschichte des Wohnens erarbeiten, die philosophische, historische, kulturtechnische und architektonische Überlegungen verschränkt. In einem ersten Schritt soll es um die 'Philosophie des Wohnens' gehen, also um Fragen der Relation von Mobilität/Immobilität im Kontext von Sesshaftwerdung/Nomadismus und um die Bedeutung des oikos als Haus und Haushaltung. In einem zweiten Schritt werden technische Elemente des Wohnens im Vordergrund stehen und auf ihre konkreten Funktionen zu befragen sein (Tür, Fenster, Korridor, Heizung, Bad, Fahrstuhl etc.). Schließlich sollen in einem dritten Teil exemplarische Kulturen und Orte des Wohnens diskutiert werden, insbesondere seit dem 20. Jahrhundert (Hotel, Hochhaus, mobil home, smart home).

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12 Seiten) in einem der Seminare

## 4447515 Verkehrsgeschichte und Medienwissenschaft

### G. Schabacher

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 22.10.2015

#### Kommentar

Verkehr gilt seit dem 19. Jahrhundert als Inbegriff für das technische Dispositiv der räumlichen Beförderung von Personen, Gütern und Nachrichten. Begreift man Transport in dieser Weise als Raumüberwindung, erscheinen die modernen Verkehrs- und Nachrichtensysteme – von der Eisenbahn und Dampfschiffahrt über die Telegrafie und Telefonie bis hin zu Raumfahrt und Internet – als basale Übertragungsregime und damit: Medien. Ein medientheoretisch informierter Blick auf Verkehrsgeschichte zeigt allerdings, dass derartige Infrastrukturen nicht

allein transportieren, sondern in ihrer Verflechtung heterogener Akteure gleichermaßen transformierend auf das Übertragungsgeschehen wirken.

Von dieser Überlegung ausgehend will die Vorlesung das medienwissenschaftlich relevante (historische) Verkehrswissen sondieren und für eine Diskussion von Übertragungs- und Netzwerkprozessen fruchtbar machen. Dabei wird es erstens um die Diskussion verkehrsbezogener Themen im Rahmen kanonischer Texte der Medientheorie gehen (u.a. Innis, McLuhan, Virilio); zweitens um ein Herausarbeiten der historischen Formation eines Wissens von Verkehrszusammenhängen (commercium) ab dem späten 18. Jahrhundert (Heeren, von Justi, List, Knies, Schmoller u.a.) sowie im Kontext logistische Überlegungen ab der Antike und schließlich drittens um die gegenwärtige Forschungsdiskussion im Horizont der mobilities studies, der infrastructure studies, der ANT sowie der Forschung zu 'mobilen Medien'. Ziel ist es, diese neueren Ansätze mit der historischen Genealogie des Verkehrs in Austausch zu bringen.

### **Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12 Seiten) in einem der Seminare

### **Kulturtechniken**

#### **Cultural Techniques**

Modulverantwortlicher: Dr. Claudia Tittel

### **Kulturwissenschaften**

#### **Cultural Science**

Modulverantwortlicher: Vertr.- Prof. Dr. Frank Ruda

### **Maschine - Körper - Raum**

#### **Machine - Body - Space**

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. Sandra Moskova

### **Mediale Historiographien / Wissensgeschichte**

#### **Media History - History Knowledge**

Modulverantw.: Dr. Christina Vagt

### **POP 1**

#### **POP 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

### **Rechtskulturen 2**

#### **Legal Cultures 2**

Modulverantwortlicher: PD Dr. Dr. F. Steinhauer

**Soziologische Theorie**

**Sociological Theory**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

**Urteilnahme**

**Judgment and skill**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

**Weltentwürfe 2**

**Design of Worlds 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. H. Schmidgen

**Zeichenregime**

**Sign Regimes**

Modulverantw.: Dipl.-Jur. J. Bergann, M.A.

**Gleichgültigkeit**

**Indifference**

Modulverantwortliche: Dr. des. Anika Höppner

**4447516 Alles egal. Indifferenz in Kunst und Medientheorie**

**A. Höppner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.10.2015

**Kommentar**

Angesichts der bunten Angebotsfülle im heutigen Medienzeitalter ist oft von neuen Indifferenzen die Rede gewesen. Zerstreuung und Orientierungslosigkeit, aber auch Coolness und Gelassenheit machen sich breit in einer medial verfassten Informationsflut, die im Verdacht steht, alle Differenzen zum Verschwinden zu bringen. Kunst und Medientheorie sind prominente Orte, an denen die vermeintlichen All-Gültigkeiten hervorgebracht und zugleich hinterfragt werden. Anhand einschlägiger Arbeiten und Texte sollen daher künstlerische und theoretische Positionen zur Gleichgültigkeit rekonstruiert und medienwissenschaftlich reflektiert werden.

Mit Texten von Roland Barthes, Jean Baudrillard, Umberto Eco, Vilém Flusser, Ernst Jünger, Sybille Krämer, Jean-François Lyotard, Jacques Rancière, Peter Václav Zima u.a.

**Voraussetzungen**

hohe Lektüre- und Gesprächsbereitschaft

**Leistungsnachweis**

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit in "Alles egal. Indifferenz in Kunst und Medientheorie" oder "Mitteldinge. Zwischen Gut und Böse in der Frühen Neuzeit"

#### 4447517 Mitteldinge. Zwischen Gut und Böse in der Frühen Neuzeit

**A. Höppner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 23.10.2015

##### Kommentar

Eine Existenz von Dingen, die weder gut noch böse sind, war immer schon umstritten. In der Frühen Neuzeit wurden vor allem mediale Konfigurationen als sogenannte Mitteldinge erwogen. Aufgrund ihrer verführerischen Macht waren Medien und/oder Kulturtechniken in einer Sphäre zwischen Erlaubtem und Unerlaubtem, zwischen Gebotem und Verbotenem, zwischen Tugend und Sünde angesiedelt. Das Seminar behandelt ausgewählte Mitteldinge der Frühen Neuzeit (wie z.B. Bildmedien, Schauspiel, Operaufführungen, Tanz oder Literatur) und gibt einen Überblick über die religiösen Indifferenz-Debatten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Ziel ist nicht etwa die ethische Beurteilung medialer Zusammenhänge, sondern ein mediengeschichtliches Nachdenken über historische Indifferenz-Theorien.

##### Voraussetzungen

hohe Lektüre- und Gesprächsbereitschaft

##### Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit in "Alles egal. Indifferenz in Kunst und Medientheorie" oder "Mitteldinge. Zwischen Gut und Böse in der Frühen Neuzeit"

#### Kulturelle Infekte und Geographien von Macht

#### Cultural infections and geographies of power

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. Sandra Moskova

#### 4447518 Falte und Virus

**S. Moskova**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, Einführung, 19.10.2015 - 19.10.2015

Block, 11:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 12.11.2015 - 13.11.2015

Block, 11:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 26.11.2015 - 27.11.2015

##### Bemerkung

Das Seminar findet in Blöcken statt.

Einführung: 19.10.2015, 13:00-15:00 Uhr

Blocktermine: 12.11.-13.11., 26.11.-27.11.2015, immer 11:00 -17:00 Uhr

##### Kommentar

Das Modul macht sich Mutationen, Metamorphosen und Transformationen von kulturellen Formationsprozessen zum Thema und nähert sich diesen durch in Kulturwissenschaften gebrüteten ästhetischen Praktiken an.

Mutieren, um zu überleben – Wie "überleben"/"sterben" Künste und kulturelle Gattungen; und wie könnte dies mit Hilfe von Prinzipien aus Genetik, Ökonomie oder Naturphänomenen durchleuchtet werden? Welche kultur- und

medienwissenschaftlichen Ansätze können für diese Betrachtungsperspektive besonders fruchtbar sein, und wie könnten insbesondere neue Theorien zu einer progressiven Forschung mutieren?

In den Seminaren werden am Beispiel soziokulturellen Wandels Prozesse genetischer Verästelung, die Denkfigur des Virus, aber auch Fantasien von Zufall und Programm ästhetisch untersucht: etwa "Mutationen in Kultur" als reproduzierbarer und berechenbarer Code oder als Emotion-regierte, unzugängliche Mysterien im Sinne eines Genie-Streichs sichtbar und vor allem analysierbar gemacht. Dabei wird vor allem der Versuch unternommen, Emotion und Berechnung, Phantastik und Code, Mystik und Programm als Ansatz zur Expansion theoretischer Forschungspraxis zusammen zu denken.

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und die Entwicklung eines eigenen theoretischen und/oder künstlerischen Ansatzes im Rahmen einer Abschlussausstellung oder -publikation

## 4447519 Mutation, Metamorphose und Transformation als ästhetische Praxis

### S. Moskova

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, Einführung Berkaer Straße 1, Raum 003, 19.10.2015 - 19.10.2015

Block, 11:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.12.2015 - 11.12.2015

Block, 11:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.01.2016 - 15.01.2016

### Bemerkung

Das Seminar findet in Blöcken statt.

Einführung: 19.10.2015, 13:00 – 15:00 Uhr

Blocktermine: 10.–11.12.2015 und 14.–15.01.2016, 11:00 bis 17:00 Uhr

### Kommentar

Das Modul macht sich Mutationen, Metamorphosen und Transformationen von kulturellen Formationsprozessen zum Thema und nähert sich diesen durch in Kulturwissenschaften gebrüteten ästhetischen Praktiken an.

Mit den Metaphern von "Metamorphose" und "Transformation" wird der Versuch unternommen, nach "kulturellen Infekten" in Popkultur, Literatur, Musik, Kunst zu suchen und diese zu "isolieren". In einer philosophischen Geste aus diversen disziplinarisierten wissenschaftlichen und künstlerischen Bereichen zu schöpfen um dadurch Neues zusammenzustellen (Assemblage), sollen im Verlauf des Moduls eigene theoretische und/oder künstlerische Ansätze entwickelt werden. Dabei stehen Prozess (und nicht Ergebnis) sowie Zirkulation (und nicht Linearität) von Forschung im Sinne der Rekonstruktion von Historiografien im Vordergrund – weg von menschengemachter Geschichtsschreibung und hin zur "Welle", "Falte", "Schwelle".

Die Sitzungen bestehen zum einen aus Inputs; zum anderen fokussieren sie auf die Konzeption und Ausarbeitung eigener Ansätze anhand der erforschten Themen, die ggf. bei einer Abschlussausstellung und/oder Publikation präsentiert werden können. Dafür finden bei jeder Sitzung Kurzpräsentationen und Feedback-Runden der Projektideen statt und ggf. Inputs von externen Künstlern.

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und die Entwicklung eines eigenen theoretischen und/oder künstlerischen Ansatzes im Rahmen einer Abschlussausstellung oder -publikation

## Fachgebiet Medienökonomie

### Grundlagen Medienökonomie 1

#### Introduction to Media Economics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

**2902001 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre****N. Grove**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2015 - 05.02.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 30.10.2015 - 30.10.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 13.11.2015 - 13.11.2015

Di, wöch., 07:30 - 09:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.01.2016 - 02.02.2016

**Bemerkung****Die Vorlesungsreihe startet am 23.10.2015!**

Am 30.10. + 13.11. findet die Vorlesung nicht im Audimax, sondern im Hörsaal 6, C9A statt!

**Kommentar**

Schaffung eines Grundverständnisses für die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und deren Zusammenhänge. Ausgehend von einer funktionalen Gliederung der Betriebswirtschaftslehre werden die folgenden Themengebiete angesprochen:

- Unternehmensführung (Unternehmensziele, Planung und Entscheidung, Organisation, Personalwirtschaft, Kontrolle, Controlling)
- Konstitutive Entscheidungen (Wahl und Wechsel der Rechtsform, Unternehmenszusammenschlüsse, Standortwahl, Liquidation)
- Produktion
- Investition und Finanzierung
- Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Abschlussklausur, 60 Minuten

**4447520 Einführung in die Volkswirtschaftslehre****B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 23.10.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 30.10.2015 - 30.10.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 06.11.2015 - 06.11.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.11.2015 - 13.11.2015

**Kommentar**

In der Veranstaltung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ erfolgt eine Einführung in die Bereiche Mikroökonomie, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik. Ziel ist es, BA-Studierenden aus nicht ökonomischen Studiengängen einen breiten, ersten Einblick in die Volkswirtschaftslehre zu geben. Die Vorlesung verbindet hierbei Theorie (Mikroökonomie, Makroökonomie) und Anwendung (Wirtschaftspolitik). Damit sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, volkswirtschaftliche Fragestellungen, auch mit aktuellem Bezug, einordnen und beantworten zu können.

Im Rahmen der Veranstaltung zur Mikroökonomie werden zunächst grundlegende Tatbestände zur Haushalts- und Unternehmenstheorie erarbeitet. Als Beispiele sind der optimale Haushalts- und Produktionsplan zu nennen. Bei der Makroökonomie wird zum einen der Grundriss der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt, an dessen Ende die Berechnung von Größen wie dem BIP oder dem BNP stehen. Zum anderen werden makroökonomische Funktionen, z. B. hinsichtlich des Konsums oder der Investition, erörtert. Im Bereich der Wirtschaftspolitik werden aktuelle Fragestellungen bearbeitet. Der Bereich Geldpolitik wird hierbei – aus gegebenem Anlass – den größten Teil einnehmen.

**Leistungsnachweis**

Klausur (60 min, 60 Punkte)

## **Grundlagen Medienökonomie 2**

### **Introduction to Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

## **Ideenmanagement**

### **Management of Ideas**

Modulverantwortlicher: Jun.- Prof. Dr. Oliver Mauroner

## **Medienökonomie 2**

### **Media Economy 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

## **Medienökonomie 3: Business Anthropology**

### **Media Economics 3: Business Anthropology**

Modulverantwortliche: Lisa Conrad

## **Medienökonomie 3: Prototypenseminar**

### **Media Economy 3: Prototyping**

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

## **Medienökonomie 4: Kreativität und Geschäftsmodelle**

### **Media Economics 4: Creativity and Business Models**

Modulverantwortlicher: Jun.- Prof. Dr. Oliver Mauroner

## **Medienökonomie 4: Materielle Kultur und Marketing**

### **Media Economy 4: Material culture and marketing**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

## **Medienökonomie 5: Entrepreneurship**

### **Media Economics 5: Entrepreneurship**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Oliver Mauroner

**Medienökonomie 5: Medien und Werbung**

**Media Economics 5: Media and advertising**

Modulverantwortw.: Prof. Dr. Jutta Emes

**Medienökonomie 7: Habitate der Wissensarbeit**

**Media Economics 7: Habitats of knowledge work**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**Organisationswissenschaften**

**Organizational Science**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier, Jun.-Prof. Anke Trommershausen

**Gouvernementalität der Gegenwart**

**Governmentality of the present**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**4447510 Gouvernementalität der Gegenwart**

**M. Maier, L. Conrad**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 20.10.2015

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 15.12.2015 - 15.12.2015

**Kommentar**

In der Veranstaltung geht es darum, sich mit aktuellen Ansätzen zum Konzept der Führung auseinanderzusetzen. Es ist eine spezifische "Gouvernementalität der Gegenwart" (Bröckling/Lemke/Krasmann) zu beobachten, die sich besonders durch Praktiken und Diskurse der lateralen Führung und der Selbstführung auszeichnet. Wir möchten danach fragen, wie und wo sich diese Praktiken und Diskurse ausbilden, wie sie angenommen, verworfen oder modifiziert werden.

Die Veranstaltung wählt den didaktischen Zugang des problembasierten Lernens. Die Thematik der Veranstaltung reflektierend, geht es um die Erprobung von Verfahren des selbstgesteuerten Lernens.

**Leistungsnachweis**

Referat, Hausarbeit

**Medienökonomie 3: Sharing Ökonomie - Ideen, Innovationen und Geschäftsmodelle**

**Media Economics 3: Sharing Economy - Ideas, Innovation and Business Models**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Oliver Mauroner

**4447521 Geschäftsmodelle der Sharing Ökonomie****M. Drescher**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 19.10.2015

**Kommentar**

Die brillianteste Produkt- oder Dienstleistungs-idee ist wirtschaftlich gesehen wertlos, solange kein Konsument bereit ist, für ihren Nutzen Geld zu bezahlen. Somit ist es lohnenswert die Geschäftsidee vorab zu prüfen und ein erfolgreiches Geschäftsmodell zu entwickeln. In diesem Seminar soll aufgezeigt werden wie diese Entwicklung auf eine einfache und spielerische Art und Weise entstehen kann. Ziel ist es, ein Geschäftsmodell mit Hilfe des Tools Business Model Canvas zum Thema Sharing Economy in Gruppenarbeit zu erstellen. Dabei sollen den Studenten verschiedene Methoden aufgezeigt werden, um u.a. folgende Fragen besser analysieren und beantworten zu können: Wer sind unsere Kunden? Welchen Kundennutzen können wir unseren Kunden bieten? Was sind unsere Einnahmequellen?

**Leistungsnachweis**

Erstellung eines Geschäftsmodells in Form einer Seminararbeit (20 Seiten (+/-10%); Gruppengröße 5 Studierende), Präsentation der Geschäftsidee

**4447522 Kreativität und Innovation in der Sharing Ökonomie****O. Mauroner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 19.10.2015

**Kommentar**

Im Rahmen der Veranstaltung wird die Entwicklung von Ideen, Innovationen und Geschäftsmodellen diskutiert, analysiert und an konkreten Beispielen erprobt. Dabei werden sowohl Grundlagen von Kreativ- und Ideenmanagement als auch die Bestandteile von Geschäftsmodellen (anhand der Business Model Canvas) intensiv vermittelt. Als Anwendungsszenario dient die Sharing Ökonomie, d.h. die Ökonomie des Teilens, Tauschens und gemeinsam Nutzens, die sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil des Web 2.0 entwickelt hat. Die Sharing Ökonomie geht davon aus, dass die Menschen immer weniger danach streben, Eigentum anzuhäufen und bereit sind Güter und Dienstleistungen gemeinsam zu nutzen und mit anderen Menschen zu teilen. Aus dieser Denkhaltung sind zahlreiche Geschäftsideen entstanden, die auf einer gemeinsamen zeitlich begrenzten, kollaborativen Nutzung von Ressourcen basieren, die nicht dauerhaft benötigt werden, wie z.B. Wohnungsharing, Booksahring, Tauschbörsen und Coworking.

**Leistungsnachweis**

Mitarbeit, praktische Übung, Hausarbeit

**Von Government zur Governance: gesellschaftliche und ökonomische Perspektiven****Shifting from government to governance: social and economic perspectives**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

**4447511 Internationalisierung und organisationaler Wandel: Neue Herausforderungen an die Checks&alances von und in Medienunternehmen**

**A. Trommershausen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 21.10.2015

**Kommentar**

Das Seminar dient der Vertiefung der Themen in der Vorlesung. So werden vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung und der Bereitstellung digitaler Netzwerkmedien das Governance-Konzept und damit Fragen der Regulierung und des Regierens auf Unternehmensebene konkretisiert. Im Mittelpunkt stehen daher internationale (Medien)Unternehmen, ihr organisationaler Wandel, sowie Formen der Governance. Es werden sowohl klassische Internationalisierungsstrategien, Konzepte der Netzwerk- und Teal-Organisation, wie auch postmoderne Prozessansätze der Organisation genauer beleuchtet. Durch die Analyse konkreter Beispiele (Cases) erhalten Studierende einen Einblick in die praktische Relevanz des Governance-Ansatzes.

**Leistungsnachweis**

Referat, Ausarbeitung

**4447512 Von Government zur Governance: gesellschaftliche und ökonomische Perspektiven auf das Governance Konzept**
**A. Trommershausen**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 21.10.2015

**Kommentar**

Während globale Probleme (z.B. Klimaschutz, Datensicherheit) dringlicher werden, so sind Gesetzgebung und Regulierung oftmals noch national organisiert. Während Organisationen international agieren und in ihren Strukturen komplexer werden, wird von Politik und Öffentlichkeit zunehmend Transparenz, Fairness und eine Good Governance der Unternehmung gefordert. Die Vorlesung widmet sich diesen und weiteren Problematiken und gibt einen Überblick über grundlegende Theoriebausteine des Governance-Diskurses. Dieser behandelt Fragen von Regierung und Regulierung sowohl auf Ebene der Gesamtgesellschaft, als auch auf Ebene der Wirtschaft sowie auf Ebene einzelner Unternehmungen. Es werden die theoretischen Grundlagen des „Regierens“ im Kontext von Globalisierung aus ökonomischer, soziologischer und ordnungspolitischer Perspektive erklärt und ihre Relevanz für Medienunternehmen (Media Governance, Corporate Governance) reflektiert.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**Fachgebiet Medienwissenschaft****Béla Tarr und der ungarische Autorenfilm****Béla Tarr and the Hungarian film**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

**Bildtheorie****Image Theory**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. V. Pantenburg

**Bildtheorie: Instabile Bilder****Image Theory: unstable images**

Modulverantwortlicher: M.A. Nicolas Oxen

**Die neuen Menschen des Kinos****New Human Beings of Cinema**

Modulverantw.: Dr. A. Wendler

**Diversity 1****Diversity 1**

Modulverantw.: Dr. S. Martin

**Filmkritik****Film Criticism**

Modulverantwortliche: Susanne Wagner M.A.

**4447525 Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik**
**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, Einführung, 20.10.2015 - 20.10.2015

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 20.11.2015 - 20.11.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 21.11.2015 - 21.11.2015

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 22.01.2016 - 22.01.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 23.01.2016 - 23.01.2016

**Bemerkung**

Dieses Seminar findet in Blöcken statt.

Oktober:

20.10.2015: 17-18:30 Uhr

November:

20.11.2015: 17-20:00 Uhr

21.11.2015: 10-16:00 Uhr

Januar:

22.01.2016: 17-20:00 Uhr

23.01.2016: 10-16:00 Uhr

Februar: 11.02.2016: 11-13:30 Uhr (1. Termin in Berlin)

+ weitere Treffen auf der Berlinale und anschließende Redaktionstreffen für das Kinoheft.

**Kommentar**

Filmkritik ist zugleich ein textliches Genre eigener Form und ein Verhältnis zum Medium Film. In diesem Seminar geht es einerseits um Betrachtungen von Filmen in ästhetischer und theoretischer Hinsicht, andererseits soll der Begriff der Kritik in Relation zur filmischen Struktur innerhalb seiner unterschiedlichen Facetten beleuchtet werden. Dabei werden unterschiedliche filmkritische Schreibweisen von den Anfängen der Filmkritik bis heute in seinen unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Zeitung, Zeitschrift, Blog, Filmessay usw.) betrachtet. Ausgehend davon soll der Blick auf Film(e) geschärft werden und in Übungen das Schreiben über Film erprobt werden.

Unter dem Titel "Filmkritik" setzt sich das Studienmodul aus den Seminaren "Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik" und "Von der Berlinale zum Kinoheft" zusammen. Beide Seminare finden als Blockveranstaltungen zur Vorbereitung und während einer Exkursion zur Berlinale 2016 (11.2.-21.2.2016) statt. Sie zielen auf die Konzeption und Redaktion des 11. Kinohefts, dass zur Summaery 2016 präsentiert wird.

### Voraussetzungen

Das Studienmodul "Filmkritik" verlangt eine aktive Teilnahme im Zeitraum vom Wintersemester 2015/16 bis zur Summaery 2016. Es findet in Blockveranstaltungen statt und schließt obligatorisch den Besuch der Internationalen Filmfestspiele in Berlin vom 11.2.-21.2.2016 ein.

Aufgrund der eingeschränkten Anzahl von Akkreditierungen zur Berlinale ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Interessent\_innen senden bitte bis zum 30.09.2016 einen Text von ca. 2000 Zeichen an: lena.serov@uni-weimar.de & susanne.wagner@uni-weimar.de

Alle Bewerber\_innen werden bis zum 15. Oktober 2015 benachrichtigt.

### Leistungsnachweis

redaktionell erarbeitete Filmkritiken zu den Berlinale-Filmen 2016, Impulsreferat & die Bereitschaft zur Redaktionsarbeit am Kinoheft.

## 4447526 Von der Berlinale zum Kinoheft

### N.N.

Seminar

Veranst. SWS: 2

### Bemerkung

Das Seminar findet in Blöcken statt.

Oktober:

20.10.2015: 17-18:30 Uhr (gemeinsam mit dem 1. Termin des Seminars "Schreiben über Film"), Bauhausstraße, SR 013

November:

20.11.2015: 17-20:00 Uhr, Bauhausstraße, SR 013

21.11.2015: 10-16:00 Uhr, Bauhausstraße, SR 013

Januar:

22.01.2016: 17-20:00 Uhr, Bauhausstraße, SR 013

23.01.2016: 10-16:00 Uhr, Bauhausstraße, SR 013

Februar: 11.02.2016: 11-13:30 Uhr (1. Termin in Berlin)

+ weitere Treffen auf der Berlinale und anschließende Redaktionstreffen für das Kinoheft.

### Kommentar

Filmkritisches Schreiben stellt sich der Herausforderung, filmische Eindrücke, Töne, Bilder und Bewegungen in eine textliche Form zu übersetzen. Mit Fokus auf das eigene Schreiben werden im Kurs unterschiedliche Strategien der filmkritischen Auseinandersetzung erprobt. In welchen kreativen Formen kann sich Filmkritik entfalten? Welche Fallstricke und potentielle "Unübersetzbarkeiten" lauern dabei? Diese Fragen leiten die redaktionelle Arbeit an der 11. Ausgabe des Kinohefts an.

Unter dem Titel "Filmkritik" setzt sich das Studienmodul aus den Seminaren "Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik" und "Von der Berlinale zum Kinoheft" zusammen. Beide Seminare finden als Blockveranstaltungen zur Vorbereitung und während einer Exkursion zur Berlinale 2016 (11.2.-21.2.2016) statt. Sie zielen auf die Konzeption und Redaktion des 11. Kinohefts, dass zur Summaery 2016 präsentiert wird.

### Voraussetzungen

Das Studienmodul "Filmkritik" verlangt eine aktive Teilnahme im Zeitraum vom Wintersemester 2015/16 bis zur Summaery 2016. Es findet in Blockveranstaltungen statt und schließt obligatorisch den Besuch der Internationalen Filmfestspiele in Berlin vom 11.2.-21.2.2016 ein.

Aufgrund der eingeschränkten Anzahl von Akkreditierungen zur Berlinale ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Interessent\_innen senden bitte bis zum 30.09.2015 einen Text von ca. 2000 Zeichen an: lena.serov@uni-weimar.de & susanne.wagner@uni-weimar.de  
Alle Bewerber\_innen werden bis zum 15. Oktober 2015 benachrichtigt.

**Leistungsnachweis**

redaktionell erarbeitete Filmkritiken zu den Berlinale-Filmen 2016, Impulsreferat & die Bereitschaft zur Redaktionsarbeit am Kinoheft.

**Godards Geschichte(n)****Godards History (ies)**

Modulverantw.: Prof. Dr. V. Pantenburg

**Los Angeles: Orte des Films****Los Angeles: locations of film**

Modulverantwortliche: Dr. Ulrike Hanstein

**Material/Montage****Material/Montage**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Volker Pantenburg

**Medienästhetik****Media Aesthetics**

Modulverantwortliche: Dr. Ulrike Hanstein

**Medienästhetik 2****Media Aesthetics 2**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

**POP 1****POP 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

**Pop 2****Pop 2**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

**Schreiben über Film****Writing about film**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Volker Pantenburg

**Technologien des Selbst****Technologies of the Self**

Modulverantwortliche: F. Reichenbecher M.A.

**Zeichenregime****Sign Regimes**

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

**1744264 Wenn Gebäude zu uns sprechen. Zeichenregime der Architektur**
**C. Tittel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 22.10.2015

**Kommentar**

Dass auch Gebäude zu uns sprechen, ist wohl kaum eine neue Erkenntnis der jüngeren Architekturtheorie. Bereits im Mittelalter sollte nicht nur das Figurenportal vom Leben Christi, dem Retter der Menschheit, oder anderer wichtiger Heiliger erzählen, sondern der gesamte Kirchenbau symbolisierte das Himmelreich. Jede Epoche hat ihre eigenen Stile und Bauelemente, jede Region individuelle Bautypen und architektonischen Besonderheiten, kurz eine eigene Formen- und Architektursprache hervorgebracht und ihre politischen, sozialen und kulturellen Vorstellungen, aber auch ihren hegemonialen Machtanspruch (siehe Versailles) artikuliert.

Dass Architektur somit ein Medium ist, was mit uns kommuniziert, ist vor allem durch neue architektonische Entwicklungen wie Medienfassaden, besonders virulent und erneut ins Bewusstsein der Architekturtheorie gerückt, sodass sich diese erneut mit Architektur unter einem semiotischen Gesichtspunkt auseinandersetzt und als differenziertes Zeichenregime reflektiert und analysiert.

Im Seminar wollen wir uns gemeinsam den verschiedenen Zeichenregimen der Architektur widmen und wichtige Texte der Semiotik und insbesondere der Architektursemiotik lesen. Ausgehend von einer allgemeinen Zeichentheorie von Ferdinand de Saussure und Charles Sanders Peirce sollen besonders wirkmächtige Schriften wie "Learning from Las Vegas" (1972) von Robert Venturi, Denise Scott-Brown und Stephen Izenour oder Charles Jencks' "The Language of Post-Modern Architecture" (1977) gelesen und diese anhand exemplarischer Bauten analysiert werden.

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats, Hausarbeit in einem der zum Studienmodul zugehörigen Seminare

**4447527 Zeichendiskurse der Fotografie**
**O. Moskatova**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 20.10.2015

**Kommentar**

Ein Großteil der kanonischen Fototheorie kreist um das Verhältnis von Fotografie und Wirklichkeit. Die Fotografie galt in ihrer Geschichte immer wieder als ein besonders realistisches und objektives Medium, das das Aufzuzeichnende getreu dokumentieren oder kausal verbürgen kann. Skeptische Positionen stellen dagegen die Transformationsleistung eines jeden medialen Prozesses heraus und betonen die kulturellen Konventionen, die in die Herstellung, Wahrnehmung und den Gebrauch der fotografischen Bilder eingehen. Im Seminar werden wir uns mit den jeweiligen Ansätzen entlang der Diskurse der Mimesis, der Dekonstruktion und der Referenz (Dubois) beschäftigen. Wir werden die Affinität dieser Dreiteilung zu Begriffen der Peirce'schen Semiotik (Ikon, Symbol und Index) diskutieren, sie um neuere Debatten zur digitalen Fotografie und um Referenzmodelle der ANT ergänzen und sie an konkreten fotografischen Bildpraktiken überprüfen.

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit in einem der beiden zum Studienmodul gehörenden Seminare; Kurzreferat

**Soziologische Theorien****Sociological theories**

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Patrick Wöhrle

**4447528 Soziologische Theorie****P. Wöhrle**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 20.10.2015

**Kommentar**

Hauptziel der Vorlesung ist es, in die Grundlagen soziologischer Theorie einzuführen. Die Veranstaltung verfährt dabei im ersten Teil autoren- und im zweiten Teil themenzentriert. Das anfängliche Interesse gilt den klassischen Versuchen Durkheims, Webers und Simmels, den genuin soziologischen Gegenstandsbereich näher zu bestimmen und die Soziologie von den Nachbardisziplinen der Philosophie, Psychologie und Ökonomie abzugrenzen. Im Zuge dessen werden auch die materialen Arbeiten dieser klassischen Autoren vorgestellt, um einen ersten Eindruck von der soziologischen Denkungsart zu vermitteln. Die daran anschließenden Sitzungen widmen sich mit Pierre Bourdieu und Niklas Luhmann vor allem den zwei zentralen Figuren der neueren soziologischen Theorie, ohne deren Kenntnis im aktuellen soziologischen Feld „nichts geht“. Der zweite Teil der Vorlesung stellt die wichtigsten Grund- und Schlüsselbegriffe der soziologischen Theorie vor („Norm“ + „Rolle“, „Handlung“ + „Ordnung“, „Macht“ + „Herrschaft“, „funktionale Differenzierung“ + „soziale Ungleichheit“).

**Leistungsnachweis**

Klausur

**4447529 Wie kann soziale Ordnung sein?****S. Meißner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 22.10.2015

**Kommentar**

Das Seminar verfolgt das zentrale Ziel, die Frage nach der Möglichkeit sozialer Ordnung zu beantworten. Diese Frage ist die Kernfrage einer soziologischen Perspektive auf die Welt und damit auch ein Schlüssel zum Verständnis der verschiedenen soziologischen Theorieansätze.

Das Seminar spannt einen Bogen von vorsoziologischen Gesellschaftsvertragstheorien über klassische Ansätze (Simmel, Durkheim) bis hin zu aktuelleren Ansätzen wie die Ethnomethodologie oder Systemtheorie.

### Leistungsnachweis

Referat

### Spektakel

### Spectacle

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

#### 4447530 Spektakel 1

##### S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 22.10.2015

##### Kommentar

Spektakel als ästhetische Kategorie: Theorien und Praktiken

"Spektakel" ist ein zentraler Begriff des 20. Jahrhunderts, doch zugleich ist der Begriff sehr undeutlich definiert. Seit den 1960er Jahren hat er eine besondere Bedeutung bekommen ausgehend von Guy Debord Schrift "Die Gesellschaft des Spektakels", insbesondere in Hinsicht einer kulturellen Bewertung. Der Begriff und das Format des Spektakels sind aber nicht unbedingt kongruent. Spektakel finden sich in vielen Bereichen weit über das Feld der Unterhaltung hinaus, an die man vielleicht als erstes denken würde: in Politik, Religion, ja auch in der Wissenschaft spielen spektakuläre Formen von je her eine wichtige Rolle der Vermittlung aber auch der Verfertigung von Wissen, Regeln oder Ordnungen. Im Spannungsfeld von ästhetischer Formatbestimmung und kultureller Bewertungskategorie werden wir den Begriff anhand von zentralen Texten und einschlägigen Beispielen historisch und ästhetisch entfalten und konkrete ästhetische Analysen vornehmen.

Im Zentrum des Seminars steht die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der in Kooperation mit der Friedrich-Schiller Universität Jena geplanten interdisziplinären Tagung „Spektakel als ästhetische Kategorie: Theorien und Praktiken“, die vom 19.-21. November 2015 in Weimar und Jena stattfinden soll.

### Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Gestaltung der geplanten interdisziplinären Tagung „Spektakel als ästhetische Kategorie: Theorien und Praktiken“ vom 19.-21.11.2015 in Jena und Weimar. Hausarbeit.

#### 4447531 Spektakel 2

##### S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 22.10.2015

##### Kommentar

Spektakel als ästhetische Kategorie: Theorien und Praktiken

"Spektakel" ist ein zentraler Begriff des 20. Jahrhunderts, doch zugleich ist der Begriff sehr undeutlich definiert. Seit den 1960er Jahren hat er eine besondere Bedeutung bekommen ausgehend von Guy Debord Schrift "Die

Gesellschaft des Spektakels", insbesondere in Hinsicht einer kulturellen Bewertung. Der Begriff und das Format des Spektakels sind aber nicht unbedingt kongruent. Spektakel finden sich in vielen Bereichen weit über das Feld der Unterhaltung hinaus, an die man vielleicht als erstes denken würde: in Politik, Religion, ja auch in der Wissenschaft spielen spektakuläre Formen von je her eine wichtige Rolle der Vermittlung aber auch der Verfertigung von Wissen, Regeln oder Ordnungen. Im Spannungsfeld von ästhetischer Formatbestimmung und kultureller Bewertungskategorie werden wir den Begriff anhand von zentralen Texten und einschlägigen Beispielen historisch und ästhetisch entfalten und konkrete ästhetische Analysen vornehmen.

Im Zentrum des Seminars steht die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der in Kooperation mit der Friedrich-Schiller Universität Jena geplanten interdisziplinären Tagung „Spektakel als ästhetische Kategorie: Theorien und Praktiken“, die vom 19.-21. November 2015 in Weimar und Jena stattfinden soll.

#### Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Gestaltung der geplanten interdisziplinären Tagung „Spektakel als ästhetische Kategorie: Theorien und Praktiken“ vom 19.-21.11.2015 in Jena und Weimar. Hausarbeit.

### Weltentwürfe 1

#### Design of Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

#### 4447532 Chaosmose. Über die Produktion von Subjektivität

##### H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 23.10.2015

##### Kommentar

Subjektivität ist ein Produkt. Sie ist nicht von vornherein gegeben, fällt uns aber auch nicht im Laufe der Zeit einfach in den Schoß. Subjektivität ist vielmehr das Ergebnis eines Produktionsprozesses, der fortwährend von kollektiven Instanzen mitgetragen wird: sozialen Institutionen, Psychotherapien, künstlerischen Praktiken, technischen Medien...

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Subjektivitätstheorie von Félix Guattari (1930-1992). Lange nur als Ko-Autor von Gilles Deleuze (Anti-Ödipus, Tausend Plateaus usw.) wahrgenommen, gewinnt Guattari derzeit als eigenständiger Theoretiker mehr und mehr an Kontur. Ausgangspunkt wird die gemeinsame Lektüre seines letzten Werks, Chaosmose, sein. Davon ausgehend werden auch seine Thesen zum "postmedialen Zeitalter" diskutiert.

##### Leistungsnachweis

Kontinuierliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

#### 4447533 Kunst und Wahnsinn

##### R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 22.10.2015

##### Kommentar

Unter dem Titel »Kunst und Wahnsinn« untersucht das Seminar die Verbindungen zwischen ästhetischen und psychischen Modalitäten, wie sie künstlerisch in dem von Jean Dubuffet geprägten Begriff der Art brut zusammenlaufen und theoretisch, auf der Grenze von Psychiatrie und Kunsttheorie, in den Untersuchungen von Walter Morgenthaler, Hans Prinzhorn oder Leo Navratil behandelt werden. Das Potential einer »zustandsgebundenen«, im Zustand psychischer Störung hervorgebrachten künstlerischen Äußerung ist neben

therapeutischen Zwecken insbesondere in der Freisetzung von Subjektivierungsprozessen auszumachen, die mit Félix Guattari jenseits einer kapitalistisch-ödipalen Produktions- und Wertelogik zu verorten sind. Ausgehend von Fallbeispielen aus der psychiatrischen Kasuistik und am Beispiel von Ausstellungen, Sammlungen und psychiatrischen und anti-psychiatrischen Institutionen und Gruppierungen werden Formen und Prozesse der Subjektivierung mit Blick auf das kreative Zusammenwirken ästhetischer und psychischer Kategorien untersucht.

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem der beiden Seminare des MA-Studienmoduls

**Grundlagen Medienökonomie 2****Introduction to Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**Ideenmanagement****Medienästhetik****Medienökonomie 3: Business Anthropology****Medienökonomie 5: Entrepreneurship****Media Economics 5: Entrepreneurship**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Oliver Mauroner

**Medienökonomie 7****Media Economics 7**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**Technologien des Selbst**